



Dr. Karl Porges
Fakultät für Biowissenschaften
Institut für Zoologie und Evolutionsforschung

Fürstengraben 1
07743 Jena

Telefon: 0 36 41 9-310 20
Telefax: 0 36 41 9-310 22
E-Mail: vplehre@uni-jena.de

Jena, 2. Juli 2020

Auswahlentscheidung Lehrpreis 2020

Sehr geehrter Herr Dr. Porges,

Sie wurden für den diesjährigen Lehrpreis nominiert. Dies spricht für Ihr außerordentliches Engagement in der universitären Lehre. Vielen Dank hierfür!

Das Expertenkollegium der Akademie für Lehrentwicklung (ALe) hat in seiner Sitzung am 24. Juni 2020 über die Vergabe der diesjährigen Lehrpreise entschieden. Mit insgesamt 21 Vorschlägen konnte an die Anzahl der Nominierungen vergangener Jahre angeknüpft werden. Die Nominierungen wurden für Lehrende aus 8 verschiedenen Fakultäten eingereicht und teilten sich in 17 Nominierungen für den allgemeinen Lehrpreis und 4 Nominierungen für den Lehrpreis mit dem Themenschwerpunkt „Lehre in großen Gruppen (ab 80 Studierende)“ auf.

Das Expertenkollegium hat nach eingehendem Studium der Nominierungsunterlagen und intensiver Diskussion innerhalb der Vergabesitzung über die diesjährigen Lehrpreise entschieden. Aufgrund der Güte aber auch der Diversität der eingegangenen Nominierungen hat sich das Expertenkollegium die Entscheidung nicht leicht gemacht. Im Ergebnis wurde Ihre Nominierung leider nicht für einen Lehrpreis ausgewählt. Im Folgenden informiere ich Sie näher über die Auswahlentscheidung des Expertenkollegiums der Akademie für Lehrentwicklung:

Den Preis für die beste Lehrveranstaltungskonzeption (2.500 €) erhält Dr. Stefan Fedtke (Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät) für das Vertiefungsmodul „Supply Chain Simulation“, bestehend aus Vorlesung, Tutorium und Gruppenprojekt.

Begründung:

In dem ausgezeichneten Modul gelingt es durch die Kombination verschiedener innovativer Elemente auf herausragende Weise, die Studierenden sukzessive an die eigenständige Bearbeitung komplexer Problemstellungen heranzuführen: Im Wechsel von interaktiv gestalteten Präsenzveranstaltungen und Online-Selbstlernphasen wird eine aktive Auseinandersetzung mit den ver-



mittelten Lehrinhalten erreicht. Durch ein anschließendes Simulationsprojekt erfolgt die Verknüpfung von Theorie und Praxis, indem das erworbene Wissen unmittelbar angewendet wird. Besonders hervorzuheben ist bei diesem Lehrkonzept zudem der differenzierte Umgang mit der heterogenen Zusammensetzung der Studierenden aus unterschiedlichen Studiengängen. Durch unterschiedliche flankierende Angebote, wie optionale Tutorien, individuelle Betreuung oder zusätzliche Lehrmaterialien, wird heterogenen Vorwissensständen und Leistungsniveaus der teilnehmenden Studierenden auf vorbildliche Weise Rechnung getragen.

Den Preis im Themenschwerpunkt „Lehre in großen Gruppen (ab 80 Studierende)“ (2.500 €) erhält Jun-Prof. Dr. David Löwenstein (Philosophische Fakultät, Institut für Philosophie) für das Modul „Logik und Argumentationslehre“.

Begründung:

Mit dem Modul, das aus Vorlesung und Übung besteht, wird auf herausragende Weise gezeigt, dass auch in großen Lehrveranstaltungen eine lernrelevante Aktivierung im gesamten Veranstaltungsverlauf und über die Veranstaltungsdauer möglich ist. Dies wird zum einen durch den zielgerichteten und didaktisch ausgewogenen Einsatz geeigneter Lehrmethoden, wie z.B. die Think-pair-share- oder Audience-Response-Methode, erreicht. Vor allem ist aber das verfolgte didaktische Konzept der Veranstaltung hervorzuheben, das sich in einem flexiblen Wechsel zwischen Input- und Übungsphasen niederschlägt: Wissensvermittlung, begleitete Anwendung des vermittelten Wissens durch Übungseinheiten in Kleingruppen während der Präsenzveranstaltungen sowie die eigenständige Anwendung des erworbenen Wissens in Selbstlernphasen mit sich anschließendem Feedback wechseln sich ab. Die Herausforderung, auch im Verlauf einer großen Lehrveranstaltung zu einer vertieften Auseinandersetzung mit präsentierten Inhalten zu gelangen, wird so durch vorbildliche, inhaltliche und zeitliche Flexibilität innerhalb der Lehrveranstaltungs-konzeption erreicht. Für die Studierenden wird damit ein Szenario gestaltet, das kontinuierliches Lernen ermöglicht und damit zum nachhaltigen Lernerfolg beiträgt.

Beide Lehrpreise werden im Rahmen des diesjährigen „DIES LEGENDI“ am 24. November 2020 feierlich verliehen. Neben der Lehrpreisverleihung und der Vorstellung der durch die ALe geförderten Lehrprojekte ist der DIES LEGENDI jährliches Format, um Ideen und Gedanken von Studium und Lehre fachübergreifend und universitätsweit auszutauschen. In diesem Jahr wird der DIES LEGENDI unter dem Titel „Anleitung zur Selbstständigkeit? – Lenkung und Offenheit in der Lehre ausbalancieren“ als (voraussichtlich) digitale Veranstaltung in der Zeit von 12-16 Uhr stattfinden.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Iris Winkler